

Zwischenruf Wirtschaft (Dezember)

BIP stagniert im dritten Quartal

Experten sehen Wachstum 2011 unter 3% - Auch für 2012 Aussichten nach unten korrigiert

Brasilien hat das dritte Quartal mit einem Nullwachstum im Vergleich zum Jahresanfang beendet. Auch Ende 2011 erwarten Experten trotz Weihnachtsgeschäft keine nennenswerte Erholung. Erstmals seit 2008 sank im dritten Quartal auch der interne Konsum, der 60% des brasilianischen BIP ausmacht. Somit müssen die Wachstumsaussichten weiter nach unten korrigiert werden. Ein BIP-Wachstum von 3% für 2011 sehen Analysten als schwierig an.

Einzig die Exportbilanz im dritten Quartal war mit einem Wachstum von 1,8% positiv, während die Importe um 0,4% zurückgingen. Nur dank der positiven Handelsbilanz sei das BIP nicht in den Minusbereich gerutscht, erklärte das Statistikinstitut IBGE. Experten wie Lia Valls von der Stiftung Getúlio Vargas warnen allerdings, dass die Auswirkungen der Finanzkrise in Europa und in den USA erst zum Jahresende und zu Beginn 2012 beim Export zu spüren seien.

Erst zu Beginn des Jahres 2012 werden nach Einschätzung von Bráulio Borges von der Unternehmensberatung LCA die Maßnahmen der Regierungen wie die Steuererleichterungen für Elektrogeräte der weißen Linie und die Senkung des Leitzinses SELIC spürbar. "Entscheidend wird sein, wie sich das Niveau des Lagerbestands der Industrie und der Handel zu Beginn des neuen Jahres entwickeln", sagte er. Das von der Regierung avisierte Wachstum von 4,5% bis 5,0% wird nach Einschätzung von Analysten 2012 schwer zu erreichen sein. Wahrscheinlicher sei ein Wachstum um 3,5%, sagt Borges. Andere Experten sehen die Wachstumsaussichten negativer und gehen von einem BIP unter der Drei-Prozent-Grenze aus.

Um der Wirtschaft einen Investitionsschub zu geben, erklärte Präsidentin Dilma Rousseff die Projekte des Investitionsförderprogramms PAC zur Chefsache und erwägt, die Zuständigkeit dafür im Präsidentialamt anzusiedeln. Das Programm sei fundamental, um das Wachstumsziel 2012 zu erreichen, erklärte Rousseff. Im November wurde bekannt, dass bislang nur 11% der bis 2014 geplanten Arbeiten umgesetzt sind.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)